

11.07.2026

Die Papiertüte ist nur eine Schönwettertüte

— Von: Renate Hermanns,
Recklinghausen
— Betr.: Verzicht auf
Plastiktüten

Hier meine Erfahrungen mit der Papiertüte: Am letzten Samstag fassten meine Tochter und ich den Entschluss, trotz des strömenden Regens in die Stadt zu gehen. Der erste Weg führte, da leider Karstadt nicht mehr da ist, in das Palais Vest. Bei dem ersten Einkauf erhielten wir jeder eine Papiertüte, was auch im ersten Moment Sinn machte.

Nach einer gewissen Zeit hatten wir unsere Einkäufe er-

ledigt und jeder musste noch außerhalb des Palais etwas erledigen, um dann nach Hause zu fahren. Durch den Regen weichte meine Tüte schon bald auf. Die Löcher an der Vorder- und Rückseite wurden immer größer. Ich hoffte, dass wir es über die Hauptstraße schaffen und dann noch das Parkhaus erreichen. Ich hatte Glück, meine Tochter allerdings nicht. Ihr fiel der Inhalt der Tasche vor einem Geschäft in die Pfützen. Die Tüte hatte sich komplett aufgelöst. Eine freundliche Verkäuferin reichte ihr dann eine Plastiktüte nach draußen.

Für uns ist die Papiertüte keine Alternative zur Plastiktüte. Sie ist höchstens eine Schönwettertüte. Ich glaube, es trägt auch keiner diverse Taschen in verschiedenen Größen mit sich herum für eventuelle Einkäufe. Stellen Sie sich vor, Sie kaufen ein tolles Kleid und es liegt in der Matsche, ja super. Vielleicht sollte man die Zusammensetzung der Plastiktüte überdenken, eine Biotüte aus Plastik gibt es ja auch und ich glaube nicht, dass meine Plastiksachen, die ich ordnungsgemäß in der gelben Tonne sammle, alle im Meer landen.